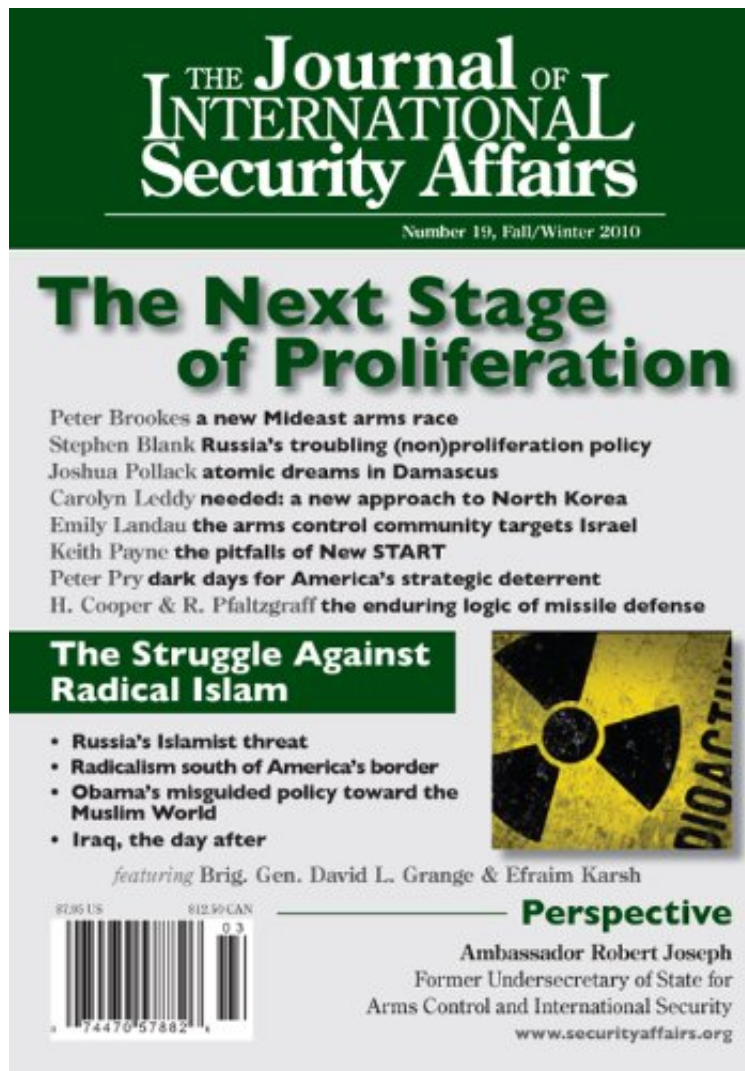


The Journal of International Security Affairs, Fall/Winter 2010 (English Edition)

Von Robert Pfaltzgraff, Peter Pry, Amb. Henry Cooper, Col. P.J. Dermer, Keith Payne, Efraim Karsh, Amb. Robert Joseph, Peter Brookes, BG David Grange
audiobook | *ebooks | Download PDF | ePub | DOC



[Download](#) [Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1678932 in eBooksVerffentlicht am: 2010-11-24Erscheinungsdatum: 2010-11-24File Name: B004DNWR56 | File size: 52.Mb

Von Robert Pfaltzgraff, Peter Pry, Amb. Henry Cooper, Col. P.J. Dermer, Keith Payne, Efraim Karsh, Amb. Robert Joseph, Peter Brookes, BG David Grange : The Journal of International Security Affairs, Fall/Winter 2010 (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Journal of International Security Affairs, Fall/Winter 2010 (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die ungebrochene Relevanz der absoluten WaffeVon J. RuppMit dem Ende des Kalten Krieges verband sich in der

westlichen Welt vielfach die Hoffnung auf ein Ende der nuklearen Abschreckung. Die "absolute Waffe, wie Bernard Brodie die Atombombe einst nannte, schien keinen politischen oder strategischen Nutzen mehr zu haben. Forderungen, diese Massenvernichtungswaffen deutlich zu reduzieren oder gleich ganz abzuschaffen, sind seitdem an der Tagesordnung. Solche Ansichten entsprechen einem Wunschenken nach der atomwaffenfreien Welt, die es seit 1945 nicht mehr gibt. Das "Journal of International Security Affairs hat bereits 2010 in seiner Herbst/Winter-Ausgabe auf diesen wenig erfreulichen Sachverhalt hingewiesen. In einer Reihe von sehr lesenswerten Beiträgen analysiert die Fachzeitschrift die nach wie vor große Bedeutung von Kernwaffen und deren Trägersystemen. So zeichnet sich heute bereits ein Rüstungswettlauf im Nahen Osten ab, der sich auch auf Nuklearwaffen erweitern wird, sollte es dem Iran tatsächlich gelingen, eine Nuklearmacht zu werden. Peter Brookes arbeitet in seinem Artikel die negativen Konsequenzen für die regionale Stabilität klar heraus. Die arabischen, türkischen und israelischen Reaktionen auf das iranische Atomprogramm lassen sich als eine Gegenmachtbildung interpretieren, die eine befürchtete Hegemonie des schiitischen Gottesstaates verhindern soll. Keith B. Payne geht in seinem Beitrag auf den "New Start-Vertrag" näher ein. Während dieses höchst fragwürdige Rüstungskontrollabkommen die russische Seite in ihren nuklearen Modernisierungs- und Stationierungsbestrebungen kaum beeinträchtigt, werden die Vereinigten Staaten zu einer beachtlichen Reduktion in ihrem Kernwaffenbestand verpflichtet. Dies schränkt die notwendige Flexibilität erheblich ein, die für verschiedene Abschreckungsszenarien unerlässlich bleibt. Ganz ähnlich argumentiert auch Peter Vincent Pry, der die zunehmende Indifferenz gegenüber strategischen Nuklearwaffen und deren Abschreckungspotential beklagt. Die Notwendigkeit einer glaubwürdigen atomaren Abschreckung sei nur noch wenigen Politikern in Washington bewusst, so dass dringend erforderliche Modernisierungen bei den Kernwaffen, ihren Trägersystemen und der sie unterstützenden Infrastruktur ausblieben. Dies provoziere Staaten wie Russland, China, Iran oder Nordkorea zu einem Auf- bzw. Ausbau ihrer eigenen nuklearen Kapazitäten, um die USA besser in Schach halten zu können. Derart unfreundliche Absichten und Bemühungen lassen es zudem sinnvoll erscheinen, sich mit den Möglichkeiten einer ballistischen Raketenabwehr genauer zu beschäftigen. Die gelungenen Ausflüge von Henry Cooper und Robert Pfaltzgraff machen die positiven Effekte eines defensiven Ansatzes deutlich, der die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten in die Lage versetzen würde, sich nicht mit dem angedrohten Einsatz von Atomraketen paralysieren zu lassen. In einem zweiten Themenschwerpunkt befasst sich die Ausgabe mit dem radikalisierten Islam, der sich seit den Anschlägen vom 11.09.2001 einer kaum noch zu überbietenden publizistischen Aufmerksamkeit sicher sein kann. In diesem Abschnitt ist vor allem der Artikel von Efraim Karsh bemerkenswert. Der Autor holt von der Beschwichtigungspolitik gegenüber der islamischen Welt, wie sie von Präsident Obama und seiner Regierung betrieben wird, herzlich wenig. Der US-Präsident verkenne völlig die harten Realitäten, welche in den islamischen Staaten und Gesellschaften vorherrschend seien. Nur der Stärke werde hier beachtet und respektiert. Entschuldigungen und Zurückhaltungen würden lediglich als Schwäche angesehen. Abgerundet wird die Zeitschrift mit einem interessanten Interview und informativen Buchbesprechungen. Betrachtet man das seit 2001 erscheinende Journal insgesamt, so zeigt sich dessen durchgängige Qualität. Das intellektuelle Niveau regt zum Nachdenken an und weicht häufig von eingefahrenen Denkmustern ab. Es ist deshalb uneingeschränkt empfehlenswert. Jürgen Rupp

Kurzbeschreibung The Journal of International Security Affairs is a semi-annual, scholarly journal covering foreign and defense policy with articles, interviews, and book reviews. Kurzbeschreibung The Journal of International Security Affairs is a semi-annual, scholarly journal covering foreign and defense policy with articles, interviews, and book reviews.